

Risiko-Analyse

für die Arbeit im TPZHU

Wir wollen Gefahren für Gewalt früh erkennen:

Die Risiko-Analyse hilft uns dabei.

So können wir ehrlich über Gefahren und Probleme reden.

Zum Beispiel auch mit Eltern oder Veranstaltern.

Unsere Mitarbeitenden prüfen vor ihrer Arbeit:

- ✓ Was kann bei meiner Arbeit zu Gewalt führen?
- ✓ Gibt es Räume, wo man ein Verhalten falsch verstehen kann?
Zum Beispiel: Umkleiden, WCs, Duschen oder Schlaf-Räume.
Hier müssen wir besonders darauf achten, dass alle sicher sind.
Zum Beispiel: **Keiner** darf eine Person beim Umziehen beobachten.
- ✓ Was gehört als Lehrperson zu meinen Aufgaben und was **nicht**?
Halte ich genug Abstand zu den Menschen, die ich begleite?
Zum Beispiel:
Ich rede nicht über sehr private Sachen oder frage andere danach.
Denn ich bin eine Lehrperson und **kein** Freund.
- ✓ Bin ich nett zu den Teilnehmenden?
Nehme ich die Teilnehmenden ernst?

- ✓ Jeder hat seine eigenen Grenzen und Sachen, die er **nicht** will.
Welches Verhalten verstehen andere vielleicht als Grenz-Verletzung?

- ✓ Einige Kinder und Jugendliche wollen viel Körper-Kontakt haben.
Zum Beispiel: umarmen oder auf dem Schoß sitzen.
Wie kann ich als Lehrperson entscheiden:
Was davon ist zu viel?

- ✓ Wann muss ich als Lehrperson besonders aufpassen?

- ✓ Alle sollen gut und sicher miteinander umgehen.
Was kann ich dafür tun?

- ✓ Helfe ich allen in der Gruppe?
Behandle ich alle in der Gruppe gleich?
Entscheide ich fair?
Zum Beispiel:
Wer darf beim Theater-Stück mitspielen?
Wer bekommt eine große Rolle?

- ✓ Wie verhalte ich mich in den sozialen Medien?
Wie viele persönliche Dinge zeige ich dort von mir?
Zum Beispiel: Fotos, Berichte über private Ausflüge.

Stand: Juli 2026.

Text in Leichter Sprache von Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen.

Es gibt die Risiko-Analyse auch in Standard-Sprache.